

„Die Italienerin Margherita Sarfatti, 1880 als Tochter einer reichen jüdischen Familie in Venedig geboren, war äußerst eigensinnig. Eine charismatische Frau, hoch gebildet, die in ihrem Salon alles versammelte, was Rang und Namen hatte. Dabei war sie politisch extrem engagiert. Erst als linke Sozialistin, dann als Ratgeberin und Frau an der Seite des Faschisten Benito Mussolini. Die beiden Autorinnen Uta Ruscher und Marianne Brentzel haben diesen widersprüchlichen Lebensweg in einer Biografie nachgezeichnet. Stellenweise liest sich das wie ein Krimi.“

Heike Mund in *Bücherwelt*, Deutsche Welle, 23.3.2008